

Stadtwerk Winterthur Rechnung 2007

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	4
2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen	
2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen	5
2.2 WoV-Indikatoren	7
3 Jahresrechnung Stadtwerk Winterthur	
Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur	14
Bilanz Stadtwerk Winterthur	16
4 Jahresrechnungen der Profit-Center	
Stromhandel	18
Gashandel	20
Haustechnik	24
Verteilung Elektrizität	26
Telekom	30
Öffentliche Beleuchtung	34
Verteilung Gas	38
Wasserversorgung	42
KVA	46
Kläranlage	50
Fernwärme	54
Energie-Contracting	58

1 Zusammenfassung

Stadtwerk Winterthur hat ein sehr intensives Jahr hinter sich. Als eines der ersten Werke führte es im Strombereich ein neues Preissystem ein und ermöglichte der Kundschaft, ihre Stromherkunft frei zu wählen und zu kombinieren. Neu werden auf der Rechnung auch die Netznutzungsgebühren getrennt von den Stromkosten ausgewiesen, was ab 01.01.2009 für alle Netzbetreiber obligatorisch wird.

Flankierend zum neuen Preissystem wurde der Klimafonds Stadtwerk Winterthur eingeführt. Er ermöglicht der Kundschaft, mit einem freiwilligen Aufpreis auf ihrem Stromkonsum, Projekte zur CO₂-Reduktion zu fördern.

Während des ganzen Jahres wurde intensiv an der Einführung von SAP im ERP-Bereich gearbeitet, das per 01.01.2008 planmässig operativ ging. SAP wird in den nächsten Jahren zur integral genutzten Standard-Software von Stadtwerk ausgebaut werden.

Mit der Einführung verbunden ist eine neue Aktivierungspraxis, die die Anlagen nach dem zeitgemässen Grundsatz "true and fair" bewertet. Dies ist auch vom Kanton Zürich zur Einführung vorgesehen (IPSAS, International Public Sector Accounting Standard) und in der Privatwirtschaft Stand der Technik.

Auch die Planungs- und Bautätigkeit war sehr intensiv. Die Planungen zum Ersatz der Verbrennungslinie 1 der KVA und zum neuen Unterwerk Tössfeld sind weit fortgeschritten. Das Reservoir Oberwinterthur und das neue Fernheizwerk sind im Bau. Auch beim Leitungsbau schreitet der Ersatz planmässig voran.

Besondere Erfolge wurden im Verkauf erzielt. Die Neuakquisition von Gas-, Fernwärme- und Energie-Contracting-Kunden ist deutlich über Plan. Im Energie-Contracting konnte ein Zusammenarbeitsvertrag mit den Werkbetrieben Frauenfeld abgeschlossen werden.

Das Ergebnis liegt mit 7.7 MCHF in einem vernünftigen Rahmen. Hauptsächlich dazu beigetragen haben die KVA, der Stromhandel und die Wasserversorgung.

2007 wurde ein Bonus von 3.6 Mio. CHF an die Kundschaft rückvergütet. Ebenso wurde eine Gas-Einkaufspreiserhöhung von 1.3 MCHF/a nicht an die Kundschaft weitergegeben. Die Fernwärmepreise wurden um 600 TCHF/a gesenkt.

Für 2008 ist ein Bonus von 2.2 MCHF für die Wasserkundschaft vorgesehen. Die Stromtarife sollen im Laufe 2008 an die bis dann beschlossene Stromversorgungsverordnung angepasst und ggf. gesenkt werden.

Stadtwerk Winterthur ist mit seinen gut unterhaltenen Anlagen, den planmässig durchgeführten Modernisierungsschritten und seinen voll marktfähigen Preisen für die Zukunft gut gerüstet.

2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen

2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen

Entwicklung der Gesamtergebnisse nach Abgaben an die Stadt in TCHF

Profit-Center	R 2006	B 2007	R 2007	B 2008
Stromhandel	-234	2'300	2'466	944
Gashandel	1'857	602	258	1'785
Haustechnik	30	10	-16	6
Energie-Laden	248	0	0	0
Verteilung Elektrizität	2'006	2'375	-752	2'193
Telekom	-634	56	-580	-300
Verteilung Gas	956	608	-522	1'786
Wasserversorgung	2'229	-109	2'034	2'570
KVA	11'309	4'870	3'506	13'823
Kläranlage	2'911	1'008	675	-498
Fernwärme	854	457	133	873
Energie-Contracting	252	-57	526	697
Total	21'783	12'120	7'728	23'879
Öffentliche Beleuchtung	-2'236	-3'560	-2'594	-2'899

davon in TCHF

	R 2006	B 2007	R 2007	B 2008
Elektrizität (Handel und Netz)	1'772	4'675	1'714	3'137
Gas (Handel und Netz)	2'813	1'210	-264	3'571

Abgabe und Standortentschädigung an die Stadt in TCHF

Profit-Center	R 2006	B 2007	R 2007	B 2008
Verteilung Elektrizität, Abgabe	7'700	8'230	8'230	8'100
KVA, Standortentschädigung	0	1'500	0	0
Total	7'700	9'730	8'230	8'100

Entwicklung der Betriebsreserven in TCHF

Profit-Center	R 2006	B 2007	R 2007	B 2008
Stromhandel	9'903	12'203	12'369	13'313
Gashandel	3'077	3'679	3'335	5'120
Haustechnik	85	95	69	75
Energie-Laden	0	0	0	0
Verteilung Elektrizität	16'263	18'638	15'511	17'704
Telekom	14	70	-566	-866
Verteilung Gas	5'353	5'961	4'831	6'617
Wasserversorgung	15'678	15'569	17'712	20'282
KVA	39'156	44'026	42'662	56'485
Kläranlage	14'280	15'288	14'955	14'457
Fernwärme	5'974	6'431	6'107	6'980
Energie-Contracting	819	762	1'345	2'042
Total	110'602	122'722	118'330	142'209

davon in TCHF

	R 2006	B 2007	R 2007	B 2008
Elektrizität (Handel und Netz)	26'166	30'841	27'880	31'017
Gas (Handel und Netz)	8'430	9'640	8'166	11'737

Entwicklung der Vorfinanzierungen (Stand per 31.12.) in TCHF

Profit-Center	R 2006	B 2007	R 2007	B 2008
Verteilung Elektrizität	14'293	15'329	16'221	0
Wasserversorgung	0	0	0	0
KVA	27'528	26'619	37'264	0
Total	41'821	41'948	53'485	0

2.2 WoV-Indikatoren

Indikatoren	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Abw. S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten				
	92%	90%	92%	-2%-P.
Kommentar: Dank dem neuen Tarifsystem sank der Preis von Winterthur. Weil die Vergleichsstädte Preissenkungen in gleichem Mass durchführten, blieb das Preisgefüge bestehen. Die Preise von Winterthur liegen nach wie vor deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Städte.				
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrrechtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA				
<i>Messgrösse:</i> Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's				
	77%	85%	77%	+8%-P.
Kommentar: Die KVA Winterthur hat mit CHF 160.--/t die tiefsten Verbrennungspreise im Kanton Zürich. Die per 2008 erfolgte Preissenkung der Verbundwerke wurde schon im Berichtsjahr erwartet.				
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten				
	98%	100%	95%	+5%-P.
Kommentar: Die trotz höherem Einkaufspreis nicht durchgeführte Preiserhöhung per 1. Oktober 2007 hat sich positiv auf die Kennzahl ausgewirkt.				
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1)				
	93%	95%	88%	+7%-P.

Indikatoren	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Abw. S/I 2007
Kommentar: Konstante Preise in Winterthur, teilweise Erhöhung bei Vergleichsstädten führt zu relativer Senkung in Winterthur.				
1.5 Betriebsreserve Stromhandel				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel				
<i>Messgrösse:</i>				
in TCHF	-234	2'300	2'466	+166
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.				
1.6 Betriebsreserve Gashandel				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel				
<i>Messgrösse:</i>				
in TCHF	1'857	602	258	-344
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.				
1.7 Betriebsreserve Haustechnik				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik				
<i>Messgrösse:</i>				
in TCHF	30	10	-16	-26
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.				
1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität				
<i>Messgrösse:</i>				
in TCHF	2'006	2'375	-752	-3'127
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.				
1.10 Betriebsreserve Telekom				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom				
<i>Messgrösse:</i>				
in TCHF	-634	56	-580	-636
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.				
1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas				
<i>Messgrösse:</i>				
in TCHF	956	608	-522	-1'130
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.				

Indikatoren	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Abw. S/I 2007
<p>1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.</p>	2'229	-109	2'034	2'143
<p>1.13 Betriebsreserve KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.</p>	11'309	4'870	3'506	-1'364
<p>1.14 Betriebsreserve Kläranlage <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.</p>	2'911	1'008	675	-333
<p>1.15 Betriebsreserve Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.</p>	854	457	133	-324
<p>1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse.</p>	252	-57	526	+583
<p>2 Versorgungssicherheit</p> <p>2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0.% <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge</p> <p>Kommentar: Im Jahr 2007 wurden die Mittelspannungsringe im</p>	23 Jahre / 1,5%	23 Jahre / 1,5%	22 Jahre / 2,3%	

Indikatoren	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Abw. S/I 2007
<p>Gebiet Wülflingen neu aufgebaut und vollständig an das neue Unterwerk Wülflingen angeschlossen. Da einige dieser Arbeiten sich aus dem Jahr 2006 auf 2007 verschoben hatten, liegt die Erneuerungsrate über Budget. Das Netz ist jünger als das zu erwartende Durchschnittsalter.</p>				
<p>2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes</p>				
<p><i>Messung / Bewertung:</i></p>				
<p>Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%.</p>				
<p><i>Messgrösse:</i></p>				
<p>Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p>	31 Jahre / 1,7%	30 Jahre / 1,7%	31 Jahre / 1,6%	
<p>Kommentar: Die Grauguss-Hausanschlussanierungen haben Monteurenkapazität gebunden, deshalb wurde die Bauleistung ganz knapp verfehlt.</p>				
<p>2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes</p>				
<p><i>Messung / Bewertung:</i></p>				
<p>Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%.</p>				
<p><i>Messgrösse:</i></p>				
<p>Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge</p>	26 Jahre / 0,7%	27 Jahre 1,0%	27 Jahre / 0,7%	
<p>Kommentar: Die Grauguss-Hausanschlussanierungen haben Monteurenkapazität gebunden. Das Netzalter ist trotzdem gut auf Kurs, da einige alte Leitungen stillgelegt werden konnten. Das Netz ist jünger als das zu erwartende Durchschnittsalter. Nach der abgeschlossenen Sanierung der Grauguss-Verteilleitungen konnte der Netzersatz zurückgefahren werden.</p>				
<p>2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes</p>				
<p><i>Messung / Bewertung:</i></p>				
<p>Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 33 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 3,0%</p>				
<p><i>Messgrösse:</i></p>				
<p>Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge</p>	18 Jahre / 4,5%	18 Jahre / 4,2%	18 Jahre / 3,6%	
<p>Kommentar: Die Qualität des Versorgungsnetzes ist sehr hoch und bei ca. der halben Nutzungsdauer. Die Versorgungsringleitung (Scheideggstrasse-Weberstrasse) konnte im Berichtsjahr wegen Kapazitätsengpässen nicht fertig gestellt werden.</p>				
<p>3 Qualität</p>				

Indikatoren	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Abw. S/I 2007
<p>3.1 Wasserqualität <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt <i>Messung:</i> Anzahl gesetzeskonforme Proben in %</p>	100%	100%	100%	
<p>3.2 Reinigungsleistung ARA <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften <i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden</p> <p>Kommentar: Ziel erreicht (erfüllt).</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
<p>3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab <i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden</p> <p>Kommentar: Alle Audits bzw. Rezertifizierungen gemäss ISO9001/2000 wurden erfolgreich bestanden.</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
<p>4 Aus- und Weiterbildung</p> <p>4.1 Lehrlingsausbildung <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge</p> <p>Kommentar: Alle Netzelektriker/innen-Lehrstellen sind wieder besetzt worden. Zudem konnten 2007 2 Lernende ihre Ausbildung zum Logistik-Assistent/in antreten, geplant war ursprünglich nur eine Logistik-Lehrstelle.</p>	10,5	10	12	+2
<p>5 Kundenorientierung</p> <p>5.1 Reklamationen <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen</p> <p>Kommentar: Zunahme aufgrund der Einführung des neuen Preis- und Produktsystems im Strom sowie dem entsprechenden Paradigmawechsel in der Verrechnung. Das neue System führte anfänglich zu gewissen Irritationen bei vereinzelt Kundinnen und Kunden, wurde aber im Allgemeinen sehr gut aufgenommen. Das</p>	52	65	212	-147

Indikatoren	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Abw. S/I 2007
<p>zeigt auch die Reklamationsrate im Zusammenhang mit dem neuen System von nur rund 0,15% bezogen auf die durch Stadtwerk Winterthur gesendeten Rechnungen. Die Zunahme der Kennzahl erscheint hoch, da das Ausgangsniveau tief war. Der Eingang der Kundenreklamationen hat sich bis zum Jahresende wieder auf einem Niveau analog Vorjahr eingependelt.</p> <p>5.2 Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte <i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)</p> <p>Kommentar: Die Berichterstattung im Zusammenhang mit der Abstimmung zum Ersatz der Verbrennungslinie 1 in der KVA fiel intensiver aus als erwartet. Ausgelöst durch die Einführung der neuen Stromprodukte fand ausserdem in den Medien eine rege Diskussion über Atomstrom statt. Entsprechend hoch waren auch die Medienkontakte.</p>	693 K / 307 B	300 K / 200 B	592 K / 372 B	+292 K / +172 B
<p>6 Nachhaltigkeit</p> <p>6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts</p> <p>Kommentar: Erfüllt.</p> <p>6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung <i>Messgrösse:</i> Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden</p> <p>Kommentar: Die Überwachungsaudits Norm ISO 14001 wurden durchgeführt und erfolgreich bestanden. Durch den stetigen Ausbau der Fernwärme konnte der CO2-Ausstoss verringert und die Emissionen durch den Ersatz von Ölheizungen reduziert werden.</p> <p>6.3 Ökostrom-Verkauf <i>Messung/Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh <i>Messgrösse:</i> in GWh</p> <p>Kommentar: Durch Einführung des neuen Produktsystems fand</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
	2,28	2,70	3,90	+1,20

Indikatoren	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Abw. S/I 2007
<p>der Ökostrom regen Absatz bei der Kundschaft.</p> <p>6.4 Ökostrom-Anteil <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms zum Stromabsatz mit vergleichbaren Schweizer Städten <i>Messgrösse:</i> Ökostromanteil in % des Durchschnitts des Ökostromanteils von anderen Schweizer Städten</p> <p>Kommentar: Im Rahmen der laufenden Marktliberalisierung sind Stromprodukte und Marktmechanismen laufenden Änderungen unterworfen und somit schwer vergleichbar. Alle wichtigen Energieversorgungsunternehmen vollzogen den Schritt von Winterthur nach und überarbeiteten angesichts der bevorstehenden gesetzlichen Marktöffnung ihre Produkte. Vor diesem Hintergrund ist es nicht realistisch, in diesem Bereich wesentlich über dem Marktdurchschnitt zu liegen. Um erreichbare Ziele zu setzen, ist das Soll des Indikators anzupassen.</p> <p>6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet <i>Messung / Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes <i>Messgrösse:</i> Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr</p> <p>Kommentar: Der Fernwärmeabsatz konnte entsprechend den Vorgaben gesteigert werden. Einige grössere Anschlüsse im Mattenbachquartier trugen zur Leistungssteigerung bei.</p>	<p>100%</p> <p>988</p>	<p>180%</p> <p>2'500</p>	<p>100%</p> <p>3'283</p>	<p>-80%-P.</p> <p>+783</p>

3 Jahresrechnung Stadtwerk Winterthur

Kommentar zur Jahresrechnung Stadtwerk Winterthur

Ergebnis

Der Unternehmensgewinn liegt deutlich unter Budget und Vorjahr:

Hauptsächlich aufgrund des warmen Winters (Gas, Fernwärme) und aufgrund eines Turbinenschadens KVA (Stromproduktion KVA) lagen die gewichteten verkauften Mengen um ca. 1.7% unter Vorjahr und Budget; dies verschlechterte das Ergebnis um 3.6 MCHF gegenüber dem Vorjahr respektive um 1.9 MCHF gegenüber Budget.

Im Vergleich zum Vorjahr wirkt sich die wegfallende Gutschrift für 2 Jahre Standortentschädigung KVA mit 3 MCHF aus. Da die entsprechenden Kosten für 2007 noch budgetiert waren, ergibt sich eine Verbesserung zum Budget von 1.5 MCHF.

Eine ausserordentliche Revision KVA schlägt gegenüber Vorjahr und Budget mit 1.9 MCHF Mehrkosten zu Buche; dagegen wurden die budgetierten Kosten in Zusammenhang mit der Erneuerung der Verbrennungslinie 1 aufgrund der eingetretenen Verspätung um 3.1 MCHF unterschritten.

Der aufgrund des guten Vorjahresergebnisses ausbezahlte Kundenbonus von 3.6 MCHF reduzierte das Ergebnis im Vergleich mit Vorjahr und Budget.

Unter Berücksichtigung dieser Sachverhalte ist die operative Leistung vergleichbar mit dem Vorjahr und entspricht dem Budget.

Per 2008 wird das Anlagevermögen neu bewertet. Diese Anpassung ist ein wichtiger Schritt zu einer transparenten und zeitgemässen Rechnungslegung.

Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur Rechnung

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	R 2007 in TCHF
Betriebsertrag			
Ertrag aus dem Energie-, Entsorgungs- und Wassergeschäft	188'999	192'315	183'459
Ertrag aus Dienstleistungen	8'335	10'271	8'780
Aktivierte Eigenleistungen	3'496	2'814	3'217
Übrige Erträge	6'528	6'562	8'629
Interne Verrechnungen mit der Stadtverwaltung	1'173	1'280	1'285
Total Betriebsertrag	208'531	213'242	205'370
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	-34'971	-38'409	-37'826
Energieankauf	-65'680	-70'705	-65'475
Material-/allgemeiner Sachaufwand	-42'066	-44'318	-45'114
Übriger Betriebsaufwand	-939	-937	-916
Interne Verrechnungen mit der Stadtverwaltung	-5'963	-4'781	-5'049
Total Betriebsaufwand	-149'619	-159'150	-154'380
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Abgaben	58'912	54'092	50'990
Abschreibungen	-17'954	-18'824	-18'580
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abgaben	40'958	35'268	32'410
Zinsaufwand	-4'635	-4'423	-4'471
Zinsertrag	4'515	5'130	5'730
Ausserordentlicher Ertrag	305	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-3'643
Ergebnis vor Abgaben und Vorfinanzierung	41'143	35'975	30'026
Standortentschädigung KVA	3'000	-1'500	0
Abgabe Elektrizität an die Stadt	-7'700	-8'230	-8'230
Unternehmensgewinn vor Vorfinanzierung	36'443	26'245	21'796
Abschreibungen zu Lasten Vorfinanzierungen	-3'776	-13'941	-2'404
Veränderung der Rücklagen	-10'884	-185	-11'664
Unternehmensgewinn	21'783	12'119	7'728

Bilanz Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	R 2007 in TCHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	0	13
Kontokorrent gegenüber Stadt	10'518	35'143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38'234	38'253
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	39	310
Vorauszahlungen an Lieferanten	83	0
Vorräte und Aufträge in Arbeit	8'425	8'655
Aktive Rechnungsabgrenzung	875	1'386
Umlaufvermögen	58'174	83'760
Finanzanlagen	1'486	1'432
Sachanlagen	109'321	104'812
Betriebsvorschüsse	0	566
Anlagevermögen	110'807	106'810
Total Aktiven	168'981	190'570
Passiven		
Kontokorrent gegenüber der Stadt	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14'852	16'247
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	463	-23
Vorauszahlungen von Kunden	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41	47
Passive Rechnungsabgrenzung	198	513
Rückstellungen	1'004	838
Fremdkapital	16'558	17'622
Rücklagen	41'821	53'485
Betriebsreserven	110'602	119'463
Eigenkapital	152'423	172'948
Total Passiven	168'981	190'570

Anmerkung:

Swisspower AG

Die Bilanz Swisspower AG enthält unter den Passiven die Position „Kontokorrent Preisschwankungen verbundene Unternehmen“ an dem Stadtwerk Winterthur mit einem Anteil von rund 5,8% beteiligt ist (Jahr 2007: TCHF 519). Der Anteil wird bei Stadtwerk nicht bilanziert, da er für den Risikoausgleich des Bündelkundengeschäfts bestimmt ist.

4 Jahresrechnungen der Profit-Center

Kommentar zum Profit-Center Stromhandel

Das Geschäftsjahr war geprägt durch die Einführung des neuen Produkt- und Preissystems per Mitte 2007. Dieses ist landesweit eines der ersten seiner Art, das die volle Wahlfreiheit erlaubt und die zukünftig vorgeschriebene Trennung von Netz und Handel umsetzt. Die Kundschaft ist vorgängig individuell informiert worden. Auch die nachträgliche Betreuung nach Inkraftsetzung des neuen Angebotes erforderte das konzentrierte und engagierte Mitarbeiten aller Beteiligten.

Mengenmässig war der Absatz um 2.8% höher als im Vorjahr. Auf Grund der guten Konjunktur ist mit einem weiteren Zuwachs des Strombedarfs zu rechnen. Der budgetierte Gewinn von 2.3 MCHF wurde leicht übertroffen.

Für das kommende Jahr wird eine Anpassung des Preissystems gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben erfolgen. Die definitiven gesetzlichen Rahmenbedingungen werden im 1. Quartal 2008 veröffentlicht.

Aufgrund der unterjährigen Tarifumstellung sind die Jahresrechnungen von Netz und Handel nur im Total mit Vorperioden und Budget vergleichbar. Dies gilt auch noch für das Jahr 2008.

Erfolgsrechnung Profit-Center Stromhandel

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Stromankauf in GWh	581.9	587.7	583.7	3.9	0.67
Stromverkauf in GWh	567.8	576.2	583.7	7.5	1.30
Mengenabweichung in GWh	14.1	11.5	0	11.5	100.00
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	7.40	7.29	1) 6.52	0.77	10.56
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	14.09	14.33	1) 10.36	-3.97	-27.70
Bruttomarge in Rp./kWh	6.69	7.04	1) 3.84	-3.20	-45.45
Stromverkauf in TCHF	80'032	82'298	60'474	-21'824	-26.51
Stromankauf in TCHF	43'006	42'840	38'032	4'808	11.22
Bruttogewinn in TCHF	37'026	39'458	22'442	-17'016	-43.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Betriebsertrag					
Stromverkauf	80'032	82'298	60'474	-21'824	-26.51
./ Verrechnungspreis Netz (bis 30.06.2007 2)	-35'168	-35'127	-18'088	17'039	-48.50
Total Betriebsertrag	44'864	47'171	42'386	-4'785	-10.14
Betriebsaufwand					
Stromankauf	43'006	42'840	38'032	4'808	11.22
Sachaufwand	326	367	89	278	75.74
- Material- und Fremdleistungen	0	0	8	-8	
- Dienstleistungen	324	367	81	286	77.92
- Büro, Vers., Mieten, Gebühren	2	0	0	0	
Sonderaufwand	1'870	2'061	2'170	-109	-5.28
- Diverse Sonderkosten	0	9	0	9	100.00
- Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	1'870	2'052	2'170	-118	-5.75
Total Betriebsaufwand	45'202	45'268	40'291	4'977	10.99
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	44'864	47'171	42'386	-4'785	-10.14
Total Betriebsaufwand	45'202	45'268	40'291	4'977	10.99
Betriebserfolg +/-	-338	1'903	2'095	192	10.08
Zins auf Betriebsreserven +/-	380	397	371	-26	-6.54
Übernahme Betriebsvorschuss Ener- gie-Laden	-276	0	0	0	
Gesamterfolg +/-	-234	2'300	2'466	166	7.21
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	9'903	12'203	12'369	166	1.36

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

1) Sowohl im Ankauf als im Verkauf geht der dem Netz zuordnerbare Geldfluss seit der Tarifumstellung direkt über das Profit-Center Verteilung Elektrizität. Stroman- und -verkauf sowie die Menge lassen sich deshalb nicht mit der Vorjahresperiode oder dem Budget vergleichen.

2) Der Netzanteil wird seit 01.07.07 direkt der Verteilung Elektrizität gutgeschrieben (neuer Stromtarif)

Kommentar zum Profit-Center Gashandel

Trotz der warmen Witterung und der damit verbundenen Mengeneinbusse konnte im Berichtsjahr ein Gewinn erwirtschaftet werden. Die Beschaffungskosten sind zu Beginn des Jahres gesunken, dementsprechend konnten die Verkaufspreise im 2. Quartal gesenkt werden. Diese markante Entspannung des Preisniveaus war leider nur von kurzer Dauer.

Nach dieser Phase sind auf dem Weltmarkt die Energiepreise rasant gestiegen. Dies hatte zur Folge, dass der Beschaffungspreis Erdgas für Stadtwerk Winterthur auch gestiegen ist. Diese Preiserhöhung im Ankauf wurde den Kunden nicht weiterverrechnet, was einer andauernden Preissenkung von 1.3 MCHF entspricht. Zusätzlich trug das Profit-Center auch einen Anteil am Kundenbonus mit.

Erfolgsrechnung Profit-Center Gashandel

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Gasankauf in GWh	441.0	477.9	430.4	47.5	9.94
Gasverkauf in GWh	461.5	473.2	423.8	-49.4	-10.44
Mengenabweichung in GWh	-20.5	4.7	6.6	1.9	40.55
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	4.80	5.50	4.82	0.68	12.36
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	6.97	7.61	7.14	-0.47	-6.17
Bruttomarge in Rp./kWh	2.17	2.11	2.32	0.21	9.95
Gasverkauf in TCHF	32'178	36'002	30'240	-5'762	-16.00
Gasankauf in TCHF	21'147	26'302	20'764	5'538	21.05
Bruttogewinn in TCHF	11'031	9'700	9'476	-224	-2.30
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Betriebsertrag					
Gasverkauf	32'178	36'002	30'240	-5'762	-16.00
./ Verrechnungspreis Netz	-7'409	-7'128	-6'373	755	-10.59
Ertrag aus Leistungen für Dritte	259	120	306	186	155.00
Wertschriftenertrag	0	0	1	1	
Total Betriebsertrag	25'028	28'994	24'174	-4'820	-16.62
Betriebsaufwand					
Gasankauf	21'147	26'302	20'764	5'538	21.05
Sachaufwand	198	184	305	-121	-65.76
- <i>Material- und Fremdleistungen</i>	74	30	121	-91	-303.33
- <i>Dienstleistungen</i>	124	154	184	-30	-19.48
Kapitalaufwand	48	48	48	0	0.00
- <i>Zinsen auf Anlagevermögen</i>	48	48	48	0	0.00
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	0	57	0	57	100.00
Sonderaufwand	1'824	1'862	2'149	-287	-15.41
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	1	2	1	1	50.00
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Winterthur</i>	1'823	1'860	2'148	-288	-15.48
Total Betriebsaufwand	23'217	28'453	23'266	5'187	18.23
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	25'028	28'994	24'174	-4'820	-16.62
Total Betriebsaufwand	23'217	28'453	23'266	5'187	18.23
Betriebserfolg +/-	1'811	541	908	367	67.83
Zins auf Betriebsreserven +/-	46	61	115	54	88.52
Ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	0	0	-765	-765	
Gesamterfolg +/-	1'857	602	258	-344	-57.14
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	3'077	3'679	3'335	-344	-9.35
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	1'293	2'493	1'239	1'254	50.30
Buchwert Anlagevermögen	1'293	2'436	1'239	1'197	49.13

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Gashandel

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Gastankstelle	0	1'200	0	1'200	100.00

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zum Profit-Center Haustechnik

Dank guter Konjunktur und hoher Produktivität hat die Haustechnik ein gutes Jahr hinter sich. Dass trotzdem nur ein ausgeglichenes Resultat zustande gekommen ist, hängt mit der Abschreibung von Aufträgen aus 2005/06 zusammen. Diese mussten im Rahmen von Submissionsverfahren zu damals gängigen Marktpreisen (Tiefstpreisen) angenommen werden.

Die Haustechnik operiert konkurrenzfähig und erfolgreich im höheren Preissegment. Dieses umfasst die Nischen Servicegeschäft, Umbauten und Wartungsgeschäft von Gasheizungen. Unser Pikettdienst wurde wiederum rege benutzt. Er erfüllt eine wichtige Aufgabe im Dienst der Netz- und Versorgungssicherheit.

Für die Herausforderungen der Zukunft ist die Aus- und Weiterbildung wichtig. Die Nachhaltigkeit wird gewährleistet mit der Ausbildung von Elektro- und Sanitärmeister-Lehrlingen.

Besonders erwähnenswert ist, dass Stadtwerk für den eher männlich dominierten Beruf des Elektromonteurs eine Lehrtochter gewinnen konnte.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710250 Haustechnik

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Installations-Erlös in TCHF inkl. Bestandeszu-/abnahme Aufträge in Arbeit	4'846	4'715	4'923	208	4.41
Lager-/Objektmaterialaufwand in TCHF	1'436	1'143	1'711	-568	-49.69
Deckungsbeitrag I in TCHF	3'410	3'572	3'212	-360	-10.07
Deckungsbeitrag I in %	70.37	75.76	65.24	-10.52	-13.88
Personalkosten in TCHF	2'732	2'882	2'770	112	3
Deckungsbeitrag II in TCHF	678	690	442	-248	-35.94
Deckungsbeitrag II in %	13.99	14.63	8.98	-5.65	-38.61
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Betriebsertrag					
Installations-Erlös	4'852	4'715	5'246	531	11.26
Aufwandminderungen	35	2	16	14	700.00
Bestandeszunahmen Aufträge in Arbeit	339	0	19	19	
Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	3'495	3'712	3'647	-65	-1.75
Total Betriebsertrag	8'721	8'429	8'928	499	5.92
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	2'732	2'882	2'770	112	3.88
Sachaufwand	1'963	1'470	2'042	-572	-38.91
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>1'859</i>	<i>1'323</i>	<i>1'920</i>	<i>-597</i>	<i>-45.12</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>19</i>	<i>23</i>	<i>12</i>	<i>11</i>	<i>47.82</i>
- <i>Büro, Vers., Mieten, Gebühren</i>	<i>40</i>	<i>39</i>	<i>47</i>	<i>-8</i>	<i>-20.51</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>45</i>	<i>85</i>	<i>63</i>	<i>22</i>	<i>25.88</i>
Kapitalaufwand	6	4	17	-13	-325.00
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.</i>	<i>6</i>	<i>4</i>	<i>17</i>	<i>-13</i>	<i>-325.00</i>
Sonderaufwand	3'992	4'067	4'118	-51	-1.25
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>45</i>	<i>18</i>	<i>13</i>	<i>5</i>	<i>27.77</i>
- <i>Bestandesabnahme Aufträge in Arbeit</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>344</i>	<i>-344</i>	
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Winterthur</i>	<i>3'860</i>	<i>4'043</i>	<i>3'758</i>	<i>285</i>	<i>7.04</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtver.</i>	<i>87</i>	<i>6</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>50.00</i>
Total Betriebsaufwand	8'693	8'423	8'947	-524	-6.22
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	8'721	8'429	8'928	499	5.92
Total Betriebsaufwand	8'693	8'423	8'947	-524	-6.22
Betriebserfolg +/-	28	6	-19	-25	-416.66
Zins auf Betriebsreserven +/-	2	4	3	1	25.00
Gesamterfolg +/-	30	10	-16	-26	-260.00
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	85	95	69	-26	-27.36

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zum Profit-Center Verteilung Elektrizität

Stadtwerk führte per Mitte 2007 ein neues Produkte- und Preissystem für Strom ein. Seither werden Energie und Netznutzung nach den Kriterien abgegrenzt, die aufgrund der neuen Gesetzgebung zu erwarten sind. Stadtwerk überwälzt dabei die Kosten verursachergerecht auf die Kunden.

Da das Budget noch auf der bis 2006 gebräuchlichen Aufteilung zwischen Energie und Netznutzung basierte, konnte Stadtwerk dank des neuen Systems den mittleren Verkaufspreis für Strom gegenüber dem Budget um 1.7% reduzieren. Dieser Preisreduktion standen leicht höhere Strombezugskosten gegenüber. Aus diesen beiden Titeln ergibt sich gegenüber Budget eine Preisabweichung von minus 1.8 MCHF.

Die zu erwartenden Effekte der neuen Verkaufspreise auf die Profit-Center Handel und Verteilung Elektrizität liessen sich bei der Einführung der neuen Tarife nur schwer abschätzen. Dies ist der Grund, weshalb im Berichtsjahr die Preisabweichung ausschliesslich durch die Verteilung Elektrizität getragen wird. Da der Stromhandel im Vorjahr einen Verlust auswies, belastet auch der Kundenbonus einzig die Verteilung

Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Elektrizität

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge NE 5 GWh	182.0	182.0	194.6	12.6	6.90
durchgeleitete Menge NE 6 GWh	4.6	4.8	4.7	-0.1	-2.73
durchgeleitete Menge NE 7 GWh	385.9	394.2	378.9	-15.3	-3.88
Total durchgeleitete Menge kWh	572.5	581.0	578.2	-2.8	-0.49
Verrechnungspreis NE 5: Rp./kWh	3.39	3.79	3.49	-0.30	-7.91
Verrechnungspreis NE 6: Rp./kWh	3.76	4.18	4.97	-0.79	-18.89
Verrechnungspreis NE 7: Rp./kWh	7.52	7.16	8.47	1.31	18.29
Betriebsertrag					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Verrechnungspreis Netz E/Netzerlös 1)	35'168	35'127	39'121	3'994	11.37
Ertrag aus Leistungen für Dritte	2'066	2'105	2'666	561	26.65
Ertrag aus Liegenschaften	10	42	11	-31	-73.80
Ertrag aus Eigenleistungen	345	324	213	-111	-34.25
Aufwandminderungen	34	3	137	134	4'466.66
Aktivierung und Ertrag aus Eigenleist.	2'231	1'732	1'998	266	15.35
Bestandeszunahme Aufträge in Arbeit	0	0	86	86	
Entnahme aus Vorfinanzierung	2'629	2'000	1'108	-892	-44.60
Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	4'406	5'463	4'862	-601	-11.00
Total Betriebsertrag	46'889	46'796	50'202	3'406	7.27
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	8'438	9'418	8'980	438	4.65
Stromankauf Axpo	0	0	5'672	-5'672	
Sachaufwand	6'318	5'413	7'049	-1'636	-30.22
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>5'118</i>	<i>4'444</i>	<i>5'284</i>	<i>-840</i>	<i>-18.90</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>209</i>	<i>99</i>	<i>61</i>	<i>38</i>	<i>38.38</i>
- <i>Büro, Vers., Mieten, Gebühren</i>	<i>304</i>	<i>222</i>	<i>332</i>	<i>-110</i>	<i>-49.54</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>687</i>	<i>648</i>	<i>1'372</i>	<i>-724</i>	<i>-111.72</i>
Kapitalaufwand	11'430	9'913	9'053	860	8.67
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.</i>	<i>793</i>	<i>766</i>	<i>801</i>	<i>-35</i>	<i>-4.56</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>4'023</i>	<i>4'069</i>	<i>4'108</i>	<i>-39</i>	<i>-0.95</i>
- <i>Abschreib./Einlage Vorfinanzierung</i>	<i>6'614</i>	<i>5'078</i>	<i>4'144</i>	<i>934</i>	<i>18.39</i>
Sonderaufwand	11'741	12'582	12'289	293	2.32
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>168</i>	<i>170</i>	<i>150</i>	<i>20</i>	<i>11.76</i>
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Winterthur</i>	<i>11'136</i>	<i>12'278</i>	<i>11'996</i>	<i>282</i>	<i>2.29</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverw.</i>	<i>437</i>	<i>134</i>	<i>143</i>	<i>-9</i>	<i>-6.71</i>
Total Betriebsaufwand	37'927	37'326	43'043	-5'717	-15.31
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	46'889	46'796	50'202	3'406	7.27
Total Betriebsaufwand	37'927	37'326	43'043	-5'717	-15.31
Betriebserfolg +/-	8'962	9'470	7'159	-2'311	-24.40

1) Bis 30.06.07 Verrechnung von Handel, ab 01.07.07 direkte Gutschrift Verteilung.

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Zins auf Betriebsreserven +/-	535	557	610	53	9.51
Zins auf Vorfinanzierung +/-	485	578	536	-42	-7.26
Übernahme Betriebsvorschuss Energie-Laden 1)	-276	0	0	0	
Ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	0	0	-827	-827	
Gesamterfolg +/-	9'706	10'605	7'478	-3'127	-29.48
Abgabe an Stadt	-7'700	-8'230	-8'230	0	0.00
Gesamterfolg nach Abgabe +/-	2'006	2'375	-752	-3'127	-131.66
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	16'263	18'638	15'511	-3'127	-16.77
Vorfinanzierung	14'293	16'500	16'221	-279	-1.69
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	75'472	76'216	74'813	1'403	1.84
Buchwert Anlagevermögen	21'348	20'999	21'897	-898	-4.27

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center Verteilung Elektrizität

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Mobilien					
Fahrzeuge Stromversorgung	-13	0	0	0	
Hochspannung					
50/110 kV-Leitungen	-158	170	138	32	18.82
Neubau Unterwerk Wülflingen	2'571	0	259	-259	
Mittelspannung					
Schalt- und Trafostationen (Bau)	1'038	945	993	-48	-5.07
11/20 kV-Anlagen	777	697	315	382	54.80
11/20 kV-Leitungen	1'373	889	1'790	-901	-101.34
Hausanschlüsse	2	1	110	-109	-
					10'900.00
Niederspannung					
400/230 V-Anlagen inkl. VK-Einbauten	710	443	729	-286	-64.55
4000/230 V-Leitungen inkl. baul. Teil	1'591	965	1'109	-144	-14.92
Hausanschlüsse	480	523	619	-96	-18.35
Gleichspannungsleitungen	0	0	1	-1	
Fernwirk- und Schutzsysteme					
Fernwirkanlagen, Schutzsysteme	242	361	149	212	58.72
Informations-Kabelnetz	180	149	145	4	2.68
Total Investitionen brutto	8'850	7'143	7'206	-63	-0.88
Netzkostenbeiträge	-850	-500	-1'379	879	-175.80
Kostenanteile Dritter	0	0	-62	-62	
Rückerstattung NOK	-1'147	0	0	0	
Total Investitionen netto	6'853	6'643	5'765	878	13.21

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zum Profit-Center Telekom

Stadtwerk konnte mit der Breitbandtechnologie erfolgreich ein neues Produkt positionieren. Dank der Zusammenarbeit mit Internet Service Providern konnten wir im angestammten Markt überdies zusätzliches Kundenpotenzial erschliessen.

Im sehr dynamischen Telekom-Markt wirkt sich die lange Budget-Vorlaufzeit besonders stark aus. Die für die Breitbandanwendungen notwendigen Vorinvestitionen in Technologie und Markt waren höher als 2 Jahre vorher erwartet.

Die laufende Investitionsprüfung ergab im Frühling 2007, dass einige Grundannahmen des Budgets voraussichtlich nicht eintreten. Aufgrund der neuen Marktinformationen erstellte Stadtwerk einen aktualisierten Business Plan. Auch mit diesen neuen Zahlen erweist sich die Breitbandtechnologie als ein für Stadtwerk lohnendes Geschäft.

Der Business Plan vom Frühling 2007 zeigt für die ersten Jahre nach der Breitband-Einführung Verluste und wurde exakt eingehalten.

Erfolgsrechnung Profit-Center Telekom

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	R 2007 in TCHF	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Betriebsertrag					
Ertrag aus Telekom-Leistungen	603	1'956	1'097	-859	-43.91
Ertrag aus Leistungen für Dritte	0	2	0	-2	-100.00
Aufwandminderungen	0	0	6	6	
Total Betriebsertrag	603	1'958	1'103	-855	-43.66
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	544	728	693	35	4.80
Sachaufwand	199	345	377	-32	-9.27
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>163</i>	<i>300</i>	<i>269</i>	<i>31</i>	<i>10.33</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>11</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>100.00</i>
- <i>Büro, Vers., Mieten, Gebühren</i>	<i>11</i>	<i>25</i>	<i>98</i>	<i>-73</i>	<i>-292.00</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>14</i>	<i>19</i>	<i>10</i>	<i>9</i>	<i>47.36</i>
Kapitalaufwand	86	371	204	167	45.01
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.</i>	<i>20</i>	<i>34</i>	<i>60</i>	<i>-26</i>	<i>-76.47</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>66</i>	<i>337</i>	<i>144</i>	<i>193</i>	<i>57.27</i>
Sonderaufwand	432	471	410	61	12.95
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Winterthur</i>	<i>407</i>	<i>468</i>	<i>405</i>	<i>63</i>	<i>13.46</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverw.</i>	<i>25</i>	<i>3</i>	<i>5</i>	<i>-2</i>	<i>-66.66</i>
Total Betriebsaufwand	1'261	1'915	1'684	231	12.06
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	603	1'958	1'103	-855	-43.66
Total Betriebsaufwand	1'261	1'915	1'684	231	12.06
Betriebserfolg +/-	-658	43	-581	-624	-1'451.16
Zins auf Betriebsreserven +/-	24	13	1	-12	-92.30
Gesamterfolg +/-	-634	56	-580	-636	-1'135.71
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	14	70	-566	-636	-908.57
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	1'729	3'724	2'459	1'265	33.96
Buchwert Anlagevermögen	1'598	3'158	2'184	974	30.84

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center Telekom

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Telekom Netze	1'325	1'816	807	1'009	55.56
Telekom Aktivkomponenten	71	300	103	197	65.66
Total Investitionen brutto	1'396	2'116	910	1'206	56.99
Anschlusskostenbeiträge	0	0	-6	6	
Rückerstattungen Dritter	-278	-140	-174	34	-24.28
Total Investitionen brutto	1'118	1'976	730	1'246	63.05

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zum Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (OeB)

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt konnte die ÖB den notwendigen Unterhalt und den Umbau Richtung mehr Energieeffizienz jahrelang nur auf Sparflamme betreiben.

Als sich eine Verminderung des finanziellen Drucks abzeichnete, plante die ÖB per 2007 deshalb die Umsetzung vieler lange aufgestauter Projekte. Die Budgetabweichung zeigt, dass dabei das eigene Leistungsvermögen überschätzt wurde.

Folgende Gründe haben zusätzlich zur Budgetabweichung beigetragen:

- Verschiedene ÖB-Projekte wurden wegen strategisch wichtiger Leitungsbauprojekte zurückgestellt.
- Nicht budgetierte Versicherungsleistungen verringerten die Kosten
- Externe Stellen beteiligten sich an den Kosten von ÖB-Projekten

Im Jahr 2008 liegt der budgetierte Nettoaufwand bei 2.9 MCHF; für das Budget 2009 ist ein etwas tieferer Betrag vorgesehen. Diese gegenüber früheren Jahren leichte Steigerung ermöglicht es, über mehrere Jahre den notwendigen Unterhalt und Ausbau der Öffentlichen Beleuchtung mit den bestehenden Kapazitäten sicherzustellen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (OeB)

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Stromverbrauch in GWh	4.6	4.8	4.7	0.1	2.73
Total Nettoaufwand in TCHF	2'236	3'560	2'594	966	27.13
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Betriebsertrag					
Ertrag aus Leistungen für Dritte	90	80	108	28	35.00
Subventionsbeiträge	198	170	195	25	14.70
Aufwandminderungen	301	40	168	128	320.00
Aktivierung von Eigenleistungen	223	105	123	18	17.14
Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	1'170	1'402	1'321	-81	-5.77
Anteil an überkommunalen Strassen	664	766	769	3	0.39
Anteil Stadt an Öffentl. Beleuchtung	2'236	3'560	2'594	-966	-27.13
Total Betriebsertrag	4'882	6'123	5'278	-845	-13.80
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	1'151	1'279	1'231	48	3.75
Sachaufwand	1'527	1'983	1'555	428	21.58
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>1'461</i>	<i>1'908</i>	<i>1'526</i>	<i>382</i>	<i>20.02</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>46</i>	<i>59</i>	<i>13</i>	<i>46</i>	<i>77.96</i>
- <i>Büro, Vers., Mieten, Gebühren</i>	<i>18</i>	<i>16</i>	<i>16</i>	<i>0</i>	<i>0.00</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>2</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
Kapitalaufwand	523	514	546	-32	-6.22
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.</i>	<i>63</i>	<i>67</i>	<i>75</i>	<i>-8</i>	<i>-11.94</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>460</i>	<i>447</i>	<i>471</i>	<i>-24</i>	<i>-5.36</i>
Sonderaufwand	1'866	2'347	1'946	401	17.08
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Winterthur</i>	<i>1'800</i>	<i>2'317</i>	<i>1'922</i>	<i>395</i>	<i>17.04</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverw.</i>	<i>66</i>	<i>30</i>	<i>24</i>	<i>6</i>	<i>20.00</i>
Total Betriebsaufwand	5'067	6'123	5'278	845	13.80
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag ohne a.o. Ertrag	4'882	6'123	5'278	-845	-13.80
Total Betriebsaufwand ohne a.o. Aufwand	5'067	6'123	5'278	845	13.80
Betriebserfolg +/- ohne a.o. Ertrag/Aufwand	-185	0	0	0	
ausserordentlicher Ertrag	270	0	0	0	
ausserordentlicher Aufwand	85	0	0	0	
Betriebserfolg +/- mit a.o. Ertrag/Aufwand	0	0	0	0	
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Erstellungswert der noch nicht voll abgeschriebenen Anlagen	4'603	4'476	4'711	-235	-5.25
Buchwert Anlagevermögen	2'009	1'742	1'928	-186	-10.67

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (OeB)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
OeB an überkommunalen Strassen	156	53	35	18	33.96
OeB an kommunalen Strassen	766	442	767	-325	-73.52
Total Investitionen brutto	922	495	802	-307	-62.02
Kostenanteile/Rückerstattungen Dritter	-129	-90	-412	322	-357.77
Total Investitionen netto	793	405	390	15	3.70

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zum Profit-Center Verteilung Gas

Aufgrund der ausserordentlich warmen Witterung sowohl im ersten als auch im vierten Quartal lag der Gasabsatz 10% unter Budget. Daraus resultierte ein um 800 TCHF tieferer Verrechnungspreis für das Netz.

Das tiefere Ergebnis ist praktisch ausschliesslich auf diese witterungsbedingte Mengenabweichung und auf den Kundenbonus zurückzuführen

Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Gas

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge ND in GWh	330.6	327.6	289.0	-38.6	-11.78
durchgeleitete Menge HD in GWh	130.9	145.6	134.8	-10.8	-7.44
Total durchgeleitete Menge GWh	461.5	473.2	423.8	-49.4	-10.44
Verrechnungspreis ND Rp./kWh	1.94	1.86	1.86	0.00	0.00
Verrechnungspreis HD Rp./kWh	0.76	0.72	0.72	0.00	0.00
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Betriebsertrag					
Verrechnungspreis Netz Gas	7'409	7'128	6'373	-755	-10.59
Installationskontrollen und -gebühren	14	29	42	13	44.82
übrige Leistungen an Dritte	19	20	27	7	35.00
Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	0	0	15	15	
Total Betriebsertrag	7'442	7'177	6'457	-720	-10.03
Betriebsaufwand					
Sachaufwand	1'728	1'909	1'907	2	0.10
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>1'674</i>	<i>1'806</i>	<i>1'806</i>	<i>0</i>	<i>0.00</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>5</i>	<i>64</i>	<i>33</i>	<i>31</i>	<i>48.43</i>
- <i>Büro, Vers., Mieten, Gebühren</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>0</i>	<i>0.00</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>46</i>	<i>36</i>	<i>65</i>	<i>-29</i>	<i>-80.55</i>
Kapitalaufwand	1'381	1'421	1'378	43	3.02
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.</i>	<i>323</i>	<i>331</i>	<i>347</i>	<i>-16</i>	<i>-4.83</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>1'058</i>	<i>1'090</i>	<i>1'031</i>	<i>59</i>	<i>5.41</i>
Sonderaufwand	3'542	3'423	3'502	-79	-2.30
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>92</i>	<i>120</i>	<i>92</i>	<i>28</i>	<i>23.33</i>
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Winterthur</i>	<i>3'450</i>	<i>3'303</i>	<i>3'410</i>	<i>-107</i>	<i>-3.23</i>
Total Betriebsaufwand	6'651	6'753	6'787	-34	-0.50
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	7'442	7'177	6'457	-720	-10.03
Total Betriebsaufwand	6'651	6'753	6'787	-34	-0.50
Betriebserfolg +/-	791	424	-330	-754	-177.83
Zins auf Betriebsreserven +/-	165	184	201	17	9.23
Ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	0	0	-393	-393	
Gesamterfolg +/-	956	608	-522	-1'130	-185.85
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	5'353	5'961	4'831	-1'130	-18.95
Erstellungswert der noch nicht voll abgeschriebenen Anlagen	26'304	25'670	25'645	25	9.73
Buchwert Anlagevermögen	9'228	9'213	9'259	-46	-0.49

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center Verteilung Gas

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Gasverteilung Hochdruck 5 bar (HD 25)					
Erweiterungen Hochdruckleitungen HD 5	0	0	35	-35	
Anschlussleitungen	52	50	97	-47	-94.00
Druckreduzieranlagennetz und Befeuchtungsanlagen	0	120	156	-36	-30.00
Gasverteilung Niederdruck (ND)					
Erweiterungen Versorgungsleitungen	28	50	6	44	88.00
Umlegungen Versorgungsleitungen	252	390	0	390	100.00
Druckregelanlagen	1'334	900	812	88	9.77
Fernwirkanlage					
Anteil Betriebswarte	16	0	0	0	
Fernwirkanlage Aussenobjekte	25	0	0	0	
Fernmeldekabel	3	0	0	0	
Total Investitionen brutto	1'710	1'510	1'106	404	26.75
Rückerstattungen/Kostenanteile Dritter	-10	0	-44	44	
Total Investitionen netto	1'700	1'510	1'062	448	29.66

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zu Profit-Center Wasserversorgung

Aus folgenden, zumeist einmaligen oder ausserordentlichen Gründen spart die Wasserversorgung im Vergleich zum Budget 2.1 MCHF ein:

- Aufgrund von externen Projektverzögerungen lagen die realisierten Hauptleitungsbauten unter dem Plan. Stadtwerk nutzte die frei werdenden Ressourcen, um in Quartierplangebieten umfangreiche Leitungsverlegungen durchzuführen. Diese sind wegen des geringeren Material- und Fremdleistungsanteils wesentlich kostengünstiger als die Hauptleitungen.
- Interne Ressourcen wurden stärker als bei der Budgetierung geplant durch die Sanierung von über 100 Grauguss Gasanschlussleitungen beansprucht.
- Ebenfalls kostensenkend wirkte die dank professionellem Projektmanagement ausserordentlich günstig durchgeführten Rückbauten der Reservoirs Oberwinterthur und Eschenberg.
- Bei der Sanierung des Grundwasserpumpwerks Sennschür wendete Stadtwerk bereits die neuen Aktivierungsrichtlinien an; auch dies hatte kostensenkende Wirkung.

Es ist vorgesehen, die neue Verordnung über die Abgabe von Wasser mit einer Preissenkung zu verbinden. Da diese voraussichtlich nicht vor 2009 in Kraft treten wird, ist aufgrund des guten Ergebnisses im Jahr 2008 die Ausschüttung eines Kundenbonus' von 2.2 MCHF geplant.

Erfolgsrechnung Profit-Center Wasserversorgung

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Wasserverkauf in Winterthur Tm3	7'625	7'500	7'578	78	1.03
Wasserverkauf an Vertragspartner Tm3	1'086	1'150	997	-153	-13.23
Total Wasserverkauf in Tm3	8'711	8'650	8'575	-75	-0.86
Mittelpreis gesamt CHF/m3	1.78	1.76	1.79	0.03	1.70
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Betriebsertrag					
Wasserverkauf	15'460	15'360	15'327	-33	-0.21
Ertrag aus Leistungen für Dritte	238	209	191	-18	-8.61
Ertrag aus Liegenschaften	47	87	83	-4	-4.59
Subventionsbeiträge	899	950	1'027	77	8.10
Aufwandminderungen	60	10	-49	-59	-590.00
Aktivierungen von Eigenleistungen	0	22	98	76	345.45
Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	743	861	764	-97	-11.26
Interne Verrechnungen Stadtverw.	200	200	200	0	0.00
Total Betriebsertrag	17'647	17'699	17'641	-58	-0.32
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	801	863	806	57	6.60
Sachaufwand	5'640	7'340	5'585	1'755	23.91
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>5'288</i>	<i>6'880</i>	<i>5'257</i>	<i>1'623</i>	<i>23.59</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>267</i>	<i>320</i>	<i>235</i>	<i>85</i>	<i>26.56</i>
- <i>Büro, Vers., Mieten, Gebühren</i>	<i>41</i>	<i>39</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>58.97</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>44</i>	<i>101</i>	<i>77</i>	<i>24</i>	<i>23.76</i>
Kapitalaufwand	941	738	786	-48	-6.50
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.</i>	<i>292</i>	<i>284</i>	<i>291</i>	<i>-7</i>	<i>-2.46</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>649</i>	<i>454</i>	<i>495</i>	<i>-41</i>	<i>-9.03</i>
Sonderaufwand	8'540	9'322	9'018	304	3.26
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>214</i>	<i>222</i>	<i>212</i>	<i>10</i>	<i>4.50</i>
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Wintertur</i>	<i>8'290</i>	<i>9'093</i>	<i>8'800</i>	<i>293</i>	<i>3.22</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverw.</i>	<i>36</i>	<i>7</i>	<i>6</i>	<i>1</i>	<i>14.28</i>
Total Betriebsaufwand	15'922	18'263	16'195	2'068	11.32
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	17'647	17'699	17'641	-58	-0.32
Total Betriebsaufwand	15'922	18'263	16'195	2'068	11.32
Betriebserfolg +/-	1'725	-564	1'446	2'010	-356.38
Zins auf Betriebsreserven +/-	504	455	588	133	29.23
Gesamterfolg +/-	2'229	-109	2'034	2'143	-1'966.05
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	15'678	15'569	17'712	2'143	13.76
Erstellungswert der noch nicht voll abgeschriebenen Anlagen	10'145	8'766	8'342	424	4.83
Buchwert Anlagevermögen	7'765	6'814	6'341	473	6.94

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center Wasserversorgung

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Immobilien					
Ifang (Landwirtschaftskonzept Zell)	1'971	300	490	-190	-63.33
Wassergewinnung					
Gemeinschaftspumpwerk Hard	0	262	0	262	100.00
Totalsanierung Grundwasserpumpwerke Pool	71	0	377	-377	
Wasserverteilung - Reservoir und Stufen-PW					
Ausbau Zone Hegiberg	711	20	39	-19	-95.00
Neubau Reservoir Oberi	102	1'150	260	890	77.39
Turbine für Stromerzeugung aus Trinkwasser	0	200	0	200	100.00
Wasserverteilung - Hauptleitungen >=NW 300					
Erweiterungen Pool	0	400	0	400	100.00
Wasserverteilung - Versorgungsleitungen					
Erweiterungen nicht Pool	450	500	994	-494	-98.80
Fernwirkanlage					
Betriebswarte Pool	98	0	15	-15	
Fernwirkanlage Aussenobjekte Pool	80	0	0	0	
Fernwirkanlage Aussenobjekte nicht Pool	56	0	0	0	
Fernmeldekabel Pool	15	0	0	0	
Fernmeldekabel nicht Pool	2	0	0	0	
Total Investitionen brutto	3'556	2'832	2'175	657	23.19
Anschlusskostenbeiträge	-2'538	-3'000	-2'696	-304	10.13
Staatsbeiträge	-404	-180	-408	228	-126.66
Abgang von Grundstücken	0	0	0	0	
Total Investitionen netto	614	-348	-929	581	-166.95

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zum Profit-Center KVA

Die budgetierte Abfallmenge wurde um 1,5% übertroffen. In den Wintermonaten wurde die freie Kapazität vermehrt zur Verbrennung von Abfällen aus Ballenlagern genutzt. Der mittlere Ertrag pro Tonne Abfall sank deshalb deutlich unter den budgetierten Wert und sorgte für einen Minderertrag von 900 TCHF. Beim Stromverkauf resultiert trotz höheren Verkaufspreisen ein Minderertrag, weil die Stromproduktion nach einem Turbinenschaden während mehrerer Monate nur mit Teillast möglich war. Aufgrund des warmen Wetters wurde weniger Dampf an die Fernwärme verkauft.

Durch unerwartet hohe Kesselkorrosion und durch den Schaden an der Turbine wurden Mehraufwendungen beim Unterhalt von Maschinen und Anlagen von ca. 2,0 MCHF nötig.

Die noch budgetierte Standortentschädigung von 1,5 MCHF zugunsten der Stadtkasse ist der Rechnung aufgrund des Bundesgerichtsentscheides nicht belastet worden.

Erfolgsrechnung Profit-Center KVA

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
angelieferte Kehrrichtmenge in t	185'559	170'000	174'273	4'273	2.51
Dampf an FW in GWh	98.9	111.5	102.8	-8.9	-7.79
Stromverk. an Handel + FW in GWh	72.2	66.0	56.6	-9.4	-14.22
Eigenbedarf Strom KVA in GWh	20.5	21.0	20.4	-0.6	-3.08
Mittelpreis Verbrennungsgebühr CHF/t	162.84	167.41	158.30	-9.11	-5.44
Mittelpreis Dampf Rp./kWh	0.85	0.78	0.78	0.00	0.00
Mittelpreis Strom gesamt Rp./kWh	4.94	4.55	5.32	0.77	16.92
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Verbrennungsgebühren Dritte	26'432	24'779	23'737	-1'042	-4.20
Verbrennungsgeb. städt. Sammeldienst	3'785	3'680	3'849	169	4.59
Dampflieferungen an Fernwärme	839	873	805	-68	-7.78
Stromverkauf an Stromhandel	4'584	3'961	3'939	-22	-0.55
Übrige Leistungen an Dritte	47	40	9	-31	-77.50
Ertrag aus Liegenschaften	7	21	46	25	119.04
Aufwandminderungen	56	1	1'333	1'332	
Aktivierungen für Eigenleistungen	1	0	0	0	
Entnahme aus Vorfinanzierung	1'147	11'941	1'296	-10'645	-89.14
Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	4'447	4'740	4'505	-235	-4.95
Interne Verrechnungen Stadtverw.	45	45	45	0	0.00
Total Betriebsertrag	41'390	50'081	39'564	-10'517	-20.99
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	4'467	4'714	4'762	-48	-1.01
Sachaufwand	10'697	10'310	13'791	-3'481	-33.76
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>10'072</i>	<i>9'708</i>	<i>13'162</i>	<i>-3'454</i>	<i>-35.57</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>73</i>	<i>65</i>	<i>94</i>	<i>-29</i>	<i>-44.61</i>
- <i>Büro, Vers., Mieten, Gebühren</i>	<i>500</i>	<i>480</i>	<i>484</i>	<i>-4</i>	<i>-0.83</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>52</i>	<i>57</i>	<i>51</i>	<i>6</i>	<i>10.52</i>
Kapitalaufwand	13'001	23'923	13'256	10'667	44.58
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.</i>	<i>204</i>	<i>170</i>	<i>163</i>	<i>7</i>	<i>4.11</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>975</i>	<i>765</i>	<i>765</i>	<i>0</i>	<i>0.00</i>
- <i>Abschreib./Einlage Vorfinanzierung</i>	<i>11'822</i>	<i>22'988</i>	<i>12'328</i>	<i>10'660</i>	<i>46.37</i>
Sonderaufwand	6'755	6'912	6'749	163	2.35
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Winterthur</i>	<i>5'096</i>	<i>5'440</i>	<i>5'280</i>	<i>160</i>	<i>2.94</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverw.</i>	<i>1'659</i>	<i>1'472</i>	<i>1'469</i>	<i>3</i>	<i>0.20</i>
Total Betriebsaufwand	34'920	45'859	38'558	7'301	15.92
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	41'390	50'081	39'564	-10'517	-20.99
Total Betriebsaufwand	34'920	45'859	38'558	7'301	15.92
Betriebserfolg +/- ohne a.o. Ertrag	6'470	4'222	1'006	-3'216	-76.17
ausserordentlicher Ertrag	120	0	0	0	
Betriebserfolg +/- mit a.o. Ertrag	6'590	4'222	1'006	-3'216	-76.17
Zins auf Betriebsreserven +/-	1'044	1'101	1'468	367	33.33
Zins auf Vorfinanzierung	675	1'047	1'032	-15	-1.43

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Gesamterfolg +/- mit a.o. Ertrag	8'309	6'370	3'506	-2'864	-44.96
Standortentschädigungen an Stadt	0	-1'500	0	1'500	-100.00
Rückzahlung Standortentschädigung	3'000	0	0	0	
Gesamterfolg nach Entschäd. +/-	11'309	4'870	3'506	-1'364	-28.00
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	39'156	44'026	42'662	-1'364	-3.09
Vorfinanzierung	27'528	27'031	37'264	10'233	37.85
Erstellungswert der noch nicht voll abgeschriebenen Anlagen	34'990	31'066	20'421	10'645	34.26
Buchwert Anlagevermögen	1'185	420	420	0	0.00

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center KVA

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
KVA Ersatz Kessel 1	706	11'500	1'296	10'204	88.73
Total Investitionen brutto	706	11'500	1'296	10'204	88.73
Einnahmen	0	0	0	0	
Total Investitionen brutto	706	11'500	1'296	10'204	88.73

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zum Profit-Center Kläranlage

Zum erfreulichen Ergebnis hat die erhöhte Schlammanlieferung durch die Fremdschlammlieferanten beigetragen. Im Gegenzug war ein erweiterter 3-Schichtbetrieb der Schlammverbrennung durch das Betriebspersonal notwendig.

Das erarbeitete Werterhaltungskonzept für die Kläranlage zeigt auf, dass in den nächsten Jahren erhebliche Erneuerungen von Anlagekomponenten mit einem entsprechenden Investitionsvolumen notwendig sein werden. Diese kommenden Aufwendungen werden das Betriebsergebnis künftig nachhaltig belasten. Ebenfalls belastet wird das zukünftige Ergebnis durch den steigenden Aufwand für den Unterhalt der Abwasserkanäle, der vom Ergebnis der Kläranlage getragen wird.

Erfolgsrechnung Profit-Center Kläranlage

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Abwassermenge Stadt Tm3	7'202	7'200	7'305	105	1.45
Abwassermenge Gemeinden Tm3	3'189	2'600	2'371	-229	-8.80
Total Abwassermenge Tm3	10'391	9'800	9'676	-124	-1.26
Total Gebührenanteil ARA in TCHF	11'520	9'797	9'490	-307	-3.13
Total Gebührenant. Kanalisat. in TCHF	2'382	3'600	3'722	-122	-3
Abwasserpreis Stadt CHF/m3	1.64	1.66	1.66	0.00	0.00
Abwasserpreis Gemeinde CHF/m3	0.61	0.55	0.48	-0.07	-12.72
Mittelpreis gesamt CHF/m3	1.10	1.07	1.08	0.01	0.93
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Betriebsertrag					
Ertrag aus Energie- und Wassergesch.	12'257	10'503	10'435	-68	-0.64
Ertrag aus Leistungen für Dritte	0	0	20	20	
Staatsbeiträge	0	0	61	61	
Aufwandminderungen	29	0	5	5	
Total Betriebsertrag	12'286	10'503	10'521	18	0.17
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	2'021	2'267	2'246	21	0.92
Sachaufwand	2'753	3'100	1'992	1'108	35.74
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>2'547</i>	<i>2'834</i>	<i>1'763</i>	<i>1'071</i>	<i>37.79</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>126</i>	<i>175</i>	<i>154</i>	<i>21</i>	<i>12.00</i>
- <i>Büro, Vers., Mieten, Gebühren</i>	<i>28</i>	<i>34</i>	<i>36</i>	<i>-2</i>	<i>-5.88</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>52</i>	<i>57</i>	<i>39</i>	<i>18</i>	<i>31.57</i>
Kapitalaufwand	3'820	3'424	3'747	-323	-9.43
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.</i>	<i>880</i>	<i>807</i>	<i>802</i>	<i>5</i>	<i>0.61</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>2'940</i>	<i>2'617</i>	<i>2'945</i>	<i>-328</i>	<i>-12.53</i>
Sonderaufwand	1'207	1'177	1'198	-21	-1.78
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>-1</i>	
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Winterthur</i>	<i>892</i>	<i>909</i>	<i>933</i>	<i>-24</i>	<i>-2.64</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverw.</i>	<i>315</i>	<i>268</i>	<i>264</i>	<i>4</i>	<i>1.49</i>
Total Betriebsaufwand	9'801	9'968	9'183	785	7.87
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	12'286	10'503	10'521	18	0.17
Total Betriebsaufwand	9'801	9'968	9'183	785	7.87
Betriebserfolg +/-	2'485	535	1'338	803	150.09
Zins auf Betriebsreserven +/-	426	473	536	63	13.31
Ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	0	0	-1'199	-1'199	
Gesamterfolg +/-	2'911	1'008	675	-333	-33.03
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	14'280	15'288	14'955	-333	-2.17
Erstellungswert der noch nicht voll abgeschriebenen Anlagen	60'565	60'859	60'638	221	0.36
Buchwert Anlagevermögen	20'229	17'899	17'357	542	3.02

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center Kläranlage

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Ersatz Prozessleitsystem	777	200	61	139	69.50
Siebanlage Regenwasser-Entlastung	149	0	12	-12	
Total Investitionen brutto	926	200	73	127	63.50
Einnahmen	-39	0	0	0	
Total Investitionen netto	887	200	73	127	63.50

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zum Profit-Center Fernwärme

Der kontinuierlich wachsende Ausbau der Fernwärmeversorgung in Winterthur, getrieben durch die stabile Preispolitik und die weiterhin hohen Gas- und Heizölpreise, schlägt sich sehr positiv in der Betriebsrechnung nieder. Es konnten gegenüber den Vorjahren überdurchschnittlich viele Neuanschlüsse realisiert werden.

Die Wärmeversorgung des Gebietes Sulzer OW und der zusätzliche Verkauf von Prozessdampf und Weichwasser haben ebenfalls zum wirtschaftlichen Erfolg beigetragen.

Die klimatischen Veränderungen (warme Winter) und der dadurch geringere Energieverkauf haben die Betriebsrechnung belastet. Ein sehr tiefer Aufwand beim Einsatz von Gas- bzw. Heizöl (ca. 3%, Spitzendeckung) in der Erzeugung konnte die Mindereinnahmen entsprechend kompensieren. Der Einsatz von umweltfreundlicher KVA- Abwärme wurde somit optimiert.

Erfolgsrechnung Profit-Center Fernwärme

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Ankauf Dampf Industrie/FW in GWh	97.3	111.5	102.8	8.7	7.79
Ankauf Gas in GWh	3.9	7.3	3.1	4.3	58.01
Ankauf Heizöl in GWh	7.1	3.6	0.2	3.4	95.58
Verkauf Dampf/Wärme in GWh	93.9	102.0	86.4	-15.7	-15.35
Mengenabweichung in GWh	14.4	20.4	19.7	0.7	3.00
Mittelpreis Ankauf Rp./kWh	1.41	1.27	0.95	0.32	25.19
Mittelpreis Verkauf inkl. LP Rp./kWh	7.36	6.94	7.24	0.30	4.32
Bruttomarge in Rp./kWh	5.95	5.67	6.29	0.62	10.93
Wärmeverkauf in TCHF	6'908	7'087	6'252	-835	-11.78
Energieankauf in TCHF	1'527	1'563	1'007	556	35.57
Bruttogewinn in TCHF	5'381	5'524	5'245	-279	-5.05
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Betriebsertrag					
Wärmeverkauf	6'908	7'087	6'252	-835	-11.78
Ertrag aus Liegenschaften	6	7	7	0	0.00
Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	83	145	78	-67	-46.20
Total Betriebsertrag	6'997	7'239	6'337	-902	-12.46
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	259	248	270	-22	-8.87
Energieankauf	1'527	1'563	1'007	556	35.57
- Heizöl	446	270	7	263	97.40
- Dampf-Ankauf KVA	839	873	805	68	7.78
- Gas für Fernwärme	242	420	195	225	53.57
Sachaufwand	709	810	718	92	11.35
- Material und Fremdleistungen	662	732	656	76	10.38
- Dienstleistungen	5	1	0	1	100.00
- Büro, Vers., Mieten, Gebühren	30	37	35	2	5.40
- übriger Sachaufwand	12	40	27	13	32.50
Kapitalaufwand	3'048	3'461	3'273	188	5.43
- Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.	307	298	316	-18	-6.04
- ordentliche Abschreibungen	1'441	1'863	1'657	206	11.05
- ausserplanmässige Abschreibungen	1'300	1'300	1'300	0	0.00
Sonderaufwand	792	910	807	103	11.31
- Diverse Sonderkosten	1	5	1	4	80.00
- Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	754	878	781	97	11.04
- Interne Verrechnungen Stadtverw.	37	27	25	2	7.40
Total Betriebsaufwand	6'335	6'992	6'075	917	13.11
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	6'997	7'239	6'337	-902	-12.46
Total Betriebsaufwand	6'335	6'992	6'075	917	13.11
Betriebserfolg +/-	662	247	262	15	6.07
Zins auf Betriebsreserven +/-	192	210	224	14	6.66
Ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	0	0	-353	-353	
Gesamterfolg +/-	854	457	133	-324	-70.89

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
	Bilanzkennzahlen per 31.12.				
Betriebsreserven +/-	5'974	6'431	6'107	-324	-5.03
Erstellungswert der noch nicht voll abgeschriebenen Anlagen	34'024	44'179	40'389	3'790	8.57
Buchwert Anlagevermögen	8'040	15'089	11'448	3'641	24.13

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center Fernwärme

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Wärmeerzeugung					
Fernwärmevers. Sulzer Oberwinterthur	1'233	8'200	4'129	4'071	49.64
Wärmeverteilung					
Erweiterungen Verteilnetz inkl. Hausanschlüsse	2'084	2'100	2'289	-189	-9.00
Umllegungen Verteilnetz	38	850	917	-67	-7.88
Total Investitionen brutto	3'355	11'150	7'335	3'815	34.21
Anschlusskostenbeiträge	-441	-410	-970	560	-136.58
Rückerstattungen/Kostenanteile Dritter	0	-150	0	-150	100.00
Total Investitionen netto	2'914	10'590	6'365	4'225	39.89

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zum Profit-Center Energie-Contracting

Auch im Jahr 2007 haben sich die in den Geschäftsverlauf gesetzten Erwartungen erfüllt. Das Betriebsergebnis konnte auf über 500 TCHF gesteigert werden. Die Wachstumsvorgaben wurden erreicht bzw. sogar leicht übertroffen. Zehn Wärmelieferungsverträge und ein EC-Vertrag mit gesamthaft 2'200kW Leistung konnten abgeschlossen werden. Massgebend zu diesem Wachstum beigetragen hat der unvermindert anhaltende Bauboom auf dem Sulzerareal Winterthur Stadt.

Der Akquisitions- und Verkaufsprozess wurde weiter optimiert. Durch verbesserte Abläufe und die Einführung neuer Werkzeuge ist es gelungen, dass deutlich mehr potenzielle EC-Objekte aufgespürt werden können als bisher. Möglichst viele Objekte zu einem möglichst frühen Projektstadium ausfindig zu machen, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor von EC. Auch bei den Bemühungen, erste Projekte in der Region zu akquirieren, zeigten diese Massnahmen guten Erfolg. Zahlreiche Regionalisierungs-Projekte sind seit Ende 2007 in Ausarbeitung.

Mit den Werkbetrieben Frauenfeld konnte ein Zusammenarbeitsvertrag zur Projektakquisition abgeschlossen werden.

In die Betriebscrew wurden zwei neue Mitarbeitende integriert. Auf der Projektierungsseite konnten vakante Stellen nicht wie gewünscht besetzt werden. Erst ab Mitte 2008 tritt hier die dringend erforderliche Verstärkung ein.

Erfolgsrechnung Profit-Center Energie-Contracting

Bezeichnung	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
verkaufte Wärme in GWh	46.6	48.1	45.3	-2.7	-5.64
Mittelpreis verkaufte Wärme in Rp./kWh	11.91	13.90	14.01	0.11	0.79
verkaufte Kälte in GWh	2.4	2.6	2.3	-0.3	-11.01
Mittelpreis verkaufte Kälte in Rp./kWh	31.64	32.87	35.03	2.16	6.57
	in TCHF	in TCHF	in TCHF		
Betriebsertrag					
Ertrag aus verkaufter Wärme und Kälte	6'472	7'717	7'328	-389	-5.04
Aufwandminderungen	38	0	33	33	
Aktivierung von Eigenleistungen	24	219	105	-114	-52.05
Interne Verr. Stadtwerk Winterthur	169	330	303	-27	-8.18
Total Betriebsertrag	6'703	8'266	7'769	-497	-6.01
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	382	802	719	83	10.34
Sachaufwand	4'353	5'300	4'412	888	16.75
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>4'124</i>	<i>5'041</i>	<i>4'165</i>	<i>876</i>	<i>17.37</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>93</i>	<i>70</i>	<i>97</i>	<i>-27</i>	<i>-38.57</i>
- <i>Büro, Vers., Mieten, Gebühren</i>	<i>96</i>	<i>114</i>	<i>84</i>	<i>30</i>	<i>26.31</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>40</i>	<i>75</i>	<i>66</i>	<i>9</i>	<i>12.00</i>
Kapitalaufwand	1'269	1'569	1'390	179	11.40
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlageverm.</i>	<i>443</i>	<i>513</i>	<i>452</i>	<i>61</i>	<i>11.89</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>826</i>	<i>1'056</i>	<i>938</i>	<i>118</i>	<i>11.17</i>
Sonderaufwand	468	687	647	40	5.82
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>10</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>1</i>	<i>4.76</i>
- <i>Interne Verr. Stadtwerk Winterthur</i>	<i>444</i>	<i>665</i>	<i>627</i>	<i>38</i>	<i>5.71</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverw.</i>	<i>14</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>100.00</i>
Total Betriebsaufwand	6'472	8'358	7'168	1'190	14.23
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	6'703	8'266	7'769	-497	-6.01
Total Betriebsaufwand	6'472	8'358	7'168	1'190	14.23
Betriebserfolg +/-	231	-92	601	693	-753.26
Zins auf Betriebsreserven +/-	21	35	31	-4	-11.42
Ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	0	0	-106	-106	
Gesamterfolg +/-	252	-57	526	583	-1'022.80
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	819	762	1'345	583	76.50
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	13'687	18'371	14'282	4'089	22.25
Buchwert Anlagevermögen	11'911	15'529	11'555	3'974	25.59

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center Energie-Contracting

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2006	B 2007	R 2007	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Contracting mech. und baul. Teil	1'452	2'546	92	2'454	96.38
Contracting Leitungsnetz	421	632	373	259	40.98
Kleine Energiecontracting-Anlagen	516	916	797	119	12.99
Übernahme Wärmeversorgung Sulzer	201	0	0	0	
Total Investitionen brutto	2'590	4'094	1'262	2'832	69.17
Anschlusskostenbeiträge	-550	-350	-627	277	-79.14
Staatsbeiträge	-200	0	-40	40	
Investitionsbeiträge	-31	-750	0	-750	100.00
Total Investitionen netto	1'809	2'994	595	2'399	80.12

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung